



**Welcome
to the
University of
Lapland**

**Fakultät Gestaltung
Audiovisual Media Culture**

University of Lapland

Kommen und Gehen

VORBEREITUNG

Zu den Vorbereitungen gehört es auf jeden Fall dazu sich für das Studentenwohnheim vor Ort zu bewerben (DAS Domus Arctica), was sich als ziemlich einfach herausgestellt hat. Außerdem war es ziemlich wichtig beim Packen auf die richtige Wahl der Klamotten zu achten. Also musste noch eine Winterjacke für Kälte bis zu -30 Grad her, dazu passend Schal, Mütze, Handschuhe, Winterschuhe und Thermounterwäsche. Das könnte sonst aber auch vor Ort gekauft werden.

ANREISE

Losgeflogen in München, zwischengelandet in Paris und angekommen in Rovaniemi, in weniger als 6 Stunden. Die Schwierigkeit liegt eher darin vom Flughafen Rovaniemi in die Stadt zu kommen. Es gibt dort zwar Taxis, sollte man aber Geld sparen wollen, gibt es auch die Möglichkeit, ein Uber zu buchen. Oder im Vorhinein in die Studentengruppe ("Lapland: International students") zu fragen, ob jemand sowieso zum Flughafen fährt oder man sich ein Taxi/Uber teilt.

VERKEHRSANBINDUNG

Der Straßenverkehr besteht größtenteils aus Auto und Fahrrad. Es gibt auch Busse, die kommen aber nicht so oft, fahren dafür aber direkt vom Studentenwohnheim DAS Timo, DAS Lauri und DAS Eero ab. Viele Student:innen haben sich für die Zeit ein gebrauchtes Fahrrad gekauft, was ziemlich praktisch ist, um mobil zu sein und zum Beispiel in die Stadt zu fahren. Ansonsten kann ich es empfehlen sich Uber herunterzuladen.



Mein Studentenwohnheim DAS Eero zum ersten Mal besuchen

Stadt und Land

BESONDERHEITEN DER STADT UND DES LANDES

Die Besonderheit der Stadt liegt vor allem an ihrem Standort im finnischen Lappland. Dadurch kann man viele Naturphänomene wie das kalte Klima, die Natur, Nordlichter, sehr lange und sehr kurze Tage erleben. Dir sollte bewusst sein, dass es dort wirklich sehr kalt wird (-30 Grad), aber wenn du einen richtig schönen Winter erleben willst, kann ich es nur empfehlen. Ich fand es vor allem schön die winterliche Atmosphäre bei Spaziergängen im Wald oder

auf dem zugefrorenen Fluss zu genießen. Auch Rentiere und Elche zu sehen.

Die Dunkelheit am Anfang (3h Tageslicht) hat mich verunsichert, war aber schlussendlich leichter auszuhalten als gedacht. Ich habe ein bisschen gebraucht um mich daran zu gewöhnen, weil man anfangs sehr müde und kaputt ist, aber das ändert sich dann doch irgendwie sehr schnell. Und die Dunkelheit hat mir auch weniger ausgemacht, weil die ganze Stimmung sehr gemütlich war und zum Beispiel der Schnee sehr viel geglimmert hat. Es war zwar dunkel, aber trotzdem sehr schön. Und auch die lange Helligkeit habe ich mir anstrengender vorgestellt, es war nur schwierig weiterhin einen regelmäßigen Schlafrhythmus zu finden. Aber nachts spazieren zu gehen war sehr schön, weil es sich wie ein ewiger Sonnenuntergang anfühlt.

Außerdem hier noch ein paar Fakten: Der Stadtplan von Rovaniemi wurde von dem finnischen Architekten Alvar Aalto gestaltet und soll ein Rentier darstellen. Die Stadt ist flächentechnisch die größte Stadt Europas. Zudem lebt der Weihnachtsmann nicht weit vom Stadtzentrum entfernt, im Santa Claus Village.

KULTUR & TRADITION

Eine der wohl bekanntesten finnischen Traditionen ist der Gang in die Sauna. Deshalb haben die meisten Wohnungen in Finnland auch eine fest eingebaut. Natürlich auch im Studentenwohnheim! Diese konnte man über das Portal des Studentenwohnheims buchen. Oft war sie aber auch ausgebucht, aber dafür gibt es dann immer noch die öffentlichen Besucherzeiten.

Außerdem habe ich viel über das Sámi Volk gelernt. Das Sámi Volk lebt im Norden Finnlands, Schwedens, Norwegens und Russland. Sie sind das einzige indigene Volk in

University of Lapland

Europa. Ihre Kultur kann man vor allem im Arktikum weiter kennenlernen.

In Finnland wird sehr viel Kaffee getrunken (meistens auch schwarz), der vor allem in der dunklen Jahreszeit warm halten soll. Ich trinke selber nur keinen Kaffee, aber habe mitbekommen das der Kaffee nicht der Beste sein soll. Und eine sehr wichtige studentische Tradition sind SitSits. Bei SitSits treffen sich Student:innen und verbringen einen Abend zusammen. Das SitSit ist schwer zu erklären, also lasst euch einfach davon überraschen. Ich kann sagen es kann sehr peinlich werden, da es eine Mischung aus Karaoke und Abendessen ist.

Studieren

STUDIENANGEBOTE (DEPARTMENTS)

Die Hochschule bietet Applied Visual Arts, Art Education, Audiovisual Media Culture, Design, Fashion and Textile Design, Graphic Design, Experience Design an. Ich kann leider nicht sagen, inwiefern die Studiengänge auch als Austauschstudent:in belegbar sind. Ich wollte eigentlich in Graphic Design, das wurde in dem Wintersemester aber leider nicht angeboten, weshalb ich dann in Audiovisual Media Culture gelandet bin. Schlussendlich hat das für mich aber kaum Unterschied gemacht, weil ich trotzdem Grundkurse aus den anderen Studiengängen ausprobieren konnte. Es gab zum Beispiel die Kurse Finnish Design, Printing Workshop und Introduction to Service Design. Ich fand es auch sehr gut, dass wir fakultätsübergreifende Kurse wählen konnten. So konnte man auch in andere Fakultäten schnuppern. Ich hab zum Beispiel den Kurs Finnish Culture belegt.

STÄRKEN DER HOCHSCHULE

Das Hochschulleben ist sehr entspannt. Die Hochschule ist eher klein, aber hat eine sehr heimelige Atmosphäre. Im F-Block ist die Fakultät für Gestaltung untergebracht, das war neben der Bibliothek und der Mensa mein Lieblingsort. In der Mensa gibt es Mittagessen für knapp 3€ und dabei kann man sich den Teller selber füllen, somit entscheiden, wie groß der Hunger ist. Im Preis inbegriffen war die Salatbar mit Brotauswahl und Trinken. Es gab jeden Tag vegetarisches Essen, aber auch Fleischgerichte. Die Gerichte haben sich aber relativ schnell wiederholt.

Die Bibliothek war auch ein sehr schöner Ort in der Uni. Dort gibt es im zweiten Stock sehr viele Sitzmöglichkeiten. Von einzelnen Schreibtischabteilen, die man mit Vorhang abtrennen kann, sowie Hängematten. Außerdem ein Tisch, auf dem zusammen gepuzzelt werden konnte.

Wir konnten mit einem elektronischen Schlüssel jederzeit in die Uni, was ich sehr gerne ausgenutzt habe, um weiter an meinen Projekten zu arbeiten.

Toll fand ich auch die Ausstellungsräume, die es im F-Block gab. Die Ausstellungen haben sich immer wieder geändert. Zu Beginn des Semesters haben wir auch alle einen Tutor zur Verfügung gestellt bekommen, bei dem wir uns melden konnten, um Fragen zu klären. Außerdem gab es eine Einführungswoche, bei der nochmal wichtige Informationen weitergegeben wurden.

SEMESTERDAUER

Das Sommersemester dort fängt schon Anfang Januar an und endet dann Ende Juni. Je nach Kurswahl kann das aber auch variieren, da die Kurse dort in Blocksätzen stattfinden.

EINSCHREIBEN

Die Einschreibung zu den Kursen war an sich sehr unkompliziert. Das einzige Problem, das ich hatte, ist, dass die



Siebdruck Workshop

Kurse nicht aufeinander abgestimmt sind und sich somit auch überschneiden. Dann muss man sich eben für einen entscheiden.

Am Anfang habe ich mich außerdem mit dem Blocksystem der Kurse ein bisschen schwer getan, da mir die Zeit so kurz erschienen ist. Es hatte aber auch die Vorteile das am Ende nicht alle Abgaben auf den gleichen Zeitraum fielen, sondern sich über das Semester hinweg verteilt haben.

Leben & Feiern

WOHNEN

In Rovaniemi gibt es mehrere Studentenwohnheime. Das wird alles von DAS Domus Arctica organisiert. Die drei bekanntesten für Auslandsstudierende sind DAS Timo, DAS Eero und DAS Lauri, die auch sehr nah an der Hochschule

University of Lapland



Osterwochenende in Leirikari mit Ostereiersuche im Schnee und SitSit.

sind. Da bewirbt man sich davor auf ein gewünschtes Apartment (Einzelapartment, 2er- oder 3er-WG). Das ging auch alles ziemlich schnell und ich habe auch nicht davon gehört, das jemand keinen Platz bekommen hat. Die Wohnungen sind beim Einzug allerdings komplett leer. Das heißt auch kein Klopapier, Decke, Kissen und Besteck. Da sollte bei der Ankunft auf jeden Fall darauf geachtet

werden und wenn sogar direkt einen Schlafsack oder eben Bettzeug mitnehmen! Es gibt sonst noch das Angebot des Recycling Rooms, wo Student:innen ihre Sachen, die sie nach dem Auszug nicht mehr brauchen, abgeben können. Da kann man sich dann die verschiedenen Haushaltsgegenstände abholen, muss allerdings auch ein bisschen schnell sein, da es schnell vergriffen ist. Ansonsten eben kaufen.

INTERNATIONAL STUDENTS

Es gab einige International Students. Wir konnten uns durch die vom ESN (Erasmus Student Network) organisierten Aktivitäten ganz gut kennenlernen. Da gab zum Beispiel ein Welcoming SitSit und eine Welcoming Party etc.

TIPPS

Jeden Donnerstag gab es auch die Möglichkeit sich im Jugendzentrum Monde zu treffen. Dort kann man zum Beispiel Billard oder allerlei Karten- und Brettspiele spielen und es werden auch viele Bastelsachen gestellt. Außerdem wird auch immer Kaffee, Kuchen und Tee angeboten. Ein weiteres Angebot ist Café Lingua. Dort geht es um den Sprach austausch. Es gibt jeweils mehrere Tische mit unterschiedlichen Sprachen, die dort quasi gesprochen werden, um die Sprache besser zu lernen. Das ist aber nicht nur für Student:innen angelegt, sondern für jede Person die Lust hat sich in einer Sprache zu verbessern und auszutauschen.

Da ich im Winter da war, kamen vor allem Winteraktivitäten wie Ski fahren, Schlittschuhlaufen, Langlauf, Eishockey, Wandern und spazieren gehen in Frage. Allgemein viel Zeit draußen verbringen.

In Rovaniemi gibt es aber auch andere Freizeitaktivitäten wie das Orchester, die Museen und Galerien wie zum Beispiel das Arktikum oder das Theater. Das Eishockey war

jede Woche ein totales Highlight!

Dazu gehörte für mich auch das Reisen. Ich habe einige Reisen unternommen und kann das auch nur empfehlen! Nach Helsinki fährt ein günstiger Nachtzug und mit dem DAS Auto (kann man sich bei DAS ausleihen) bin ich sogar bis zum Nordkap gekommen. Auf jeden Fall ausnutzen! Damit kann man auch einfach mal in die Stadt fahren oder einen Tagesausflug machen.

Und natürlich dürfen die Safaris nicht fehlen: Nordlichttour, Schlitten fahren, gezogen von Hunden oder Rentieren. Oder einmal den einzigen und echten Weihnachtsmann treffen! Das ist alles allerdings auch eine Frage des Geldes.

PARTY

Ich bin eher wenig feiern gegangen, aber es gibt in Rovaniemi einige Bars und so weit mir bekannt war zwei Klubs. Kansan und Halfmoon. SitSits gehören natürlich auch zum Programm dazu!

More Information

Lapin Yliopisto
University of Lapland,
Yliopistonkatu 8,
96300 Rovaniemi, Finland

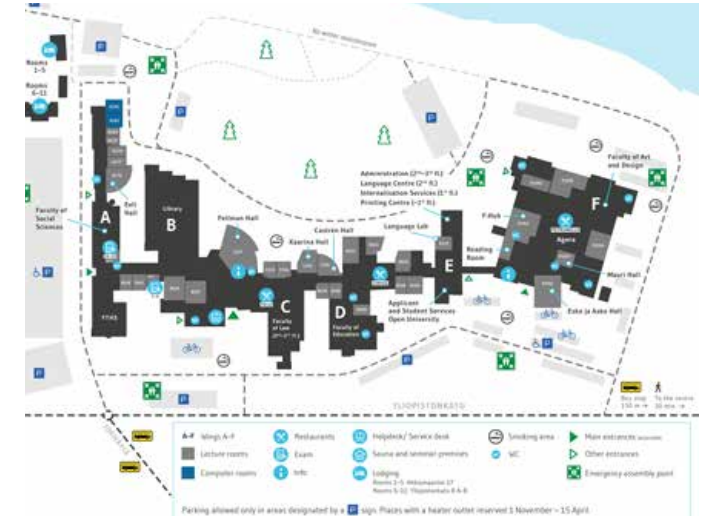
<https://www.ulapland.fi/EN>

Lea.seitle@hs-augsburg.de

Campus der University of Lapland



Die Mensa aus dem ersten Stock



Der Campus von oben betrachtet



Viele coole Sitzmöglichkeiten

Weitere Impressionen



Es wird ziemlich kalt, so dass die Nasenhaare einfrieren



Um 2 Uhr nachts spazieren gehen.



Die Nordlichter vom Fluss aus beobachten

Weitere Impressionen

